

Herr
Hans Muster
Am Ehrlichkeitsweg 77
4711 Scheinweltikon

Riehen, 12. Januar 2009

Sind wir nicht alle betroffen?

Sehr geehrter Herr Muster

Sind wir nicht alle betroffen? – das war die Frage welche wir Ihnen und uns genau vor einem Jahr gestellt haben. Sind doch die zahlreichen Grossbanken, namhafte Finanzjongleure sowie etablierte Finanzinstitute die **Hauptverursacher dieser Finanzkrise**, welche sich zu **einer weltweiten Wirtschaftskrise ausgeweitet hat**. Das Ausmass und deren Folgen sind zum jetzigen Zeitpunkt kaum abzuschätzen; man spricht von der grössten Krise seit Ende der 20er Jahre!

Hat **der Neokapitalismus versagt** oder ist das **Finanz-/Wirtschaftssystem an der Gier deren Drahtzieher gescheitert?** Die massiven Finanzspritzen und Konjunkturbelebungsprogramme durch die verschiedenen Notenbanken und Staaten führen zur Reduzierung von Währungsreserven der Zentralbanken und weiten die Verschuldung der verschiedenen Volkswirtschaften erheblich aus.

Wer zahlt mittel- bis langfristig **diese Zeche?** Ist es nicht an der Zeit, **nicht die Symptome sondern deren Ursachen zu durchleuchten?** Waren doch die letzten Jahre die Zinsen, durch die expansive Geldpolitik der Notenbanken, weltweit sehr tief. Was wiederum Anreize schaffte, sich weiter zu verschulden. Der Schuldner wurde durch den Fiskus respektive Gesetzgebung in der letzten Dekade privilegiert, und dem Gläubiger (Obligationär) zu wenig Rechte eingeräumt, beziehungsweise der Sparer durch das Steuergesetz bestraft.

All diese **Offshore-Steuerparadiese und Domizilgesellschaften (Briefkastenfirmen)** sind doch die daraus entstandenen Folgen! **Anreize schaffen, bestehende Schulden** (vorallem Hypotheken) zu **tilgen, und nicht zu bestrafen**. Auch der Staat ist gefordert; schliesslich hat der Souverän **JA** gesagt zur **Schuldenbremse**.

Gier und hohe Anlage-Renditen sollte man nun wirklich kritisch hinterfragen. Zeigt doch der aktuelle Betrugsskandal des **Bernard L. Madoff**, dass viele Investoren immer noch die hohen Renditen als oberstes Ziel erachten. War doch Herr Madoff eine hoch angesehene, renommierte und etablierte Persönlichkeit, die jahrelang der US-Technologiebörse Nasdaq vorstand.

Oftmals vermitteln renommierte **Finanzinstitute falsche Sicherheiten**; ist es gar eine Rechtfertigung um hochkomplexe, margenträchtige und intransparente Finanzprodukte zu entwickeln und diese in Kundendepots einzubuchen.

Sämtliche **Aufsichtsbehörden**, sowie all die zahlreichen, **hoch komplexen Risikoüberprüfungs-Systeme haben total versagt**.

Wir als Finanzwerk AG müssen dem Kunden **klare Mehrwerte** aufzeigen können, um im Markt bestehen zu können. Das von uns erstellte „**Anlage-Reglement**“ diszipliniert uns bezüglich der Portfoliobewirtschaftung und **schützt den Kunden vor Klumpenrisiken und riskanten Spekulationen**. Weiter unterstreicht dieses Dokument die Priorität der Kapitalerhaltung. Bei Verletzung dieser Vorschriften können wir als Finanzwerk AG zur Rechenschaft gezogen werden. „**Hand auf's Herz**“, welche Bank oder Vermögensverwalter stellt sich solchen präventiven Vorkehrungen?

Aber das **Allerwichtigste ist doch das Vertrauen in Menschen** und nicht in Organigramme und Systeme!

Auch in Zukunft werden wir gegen Windmühlen kämpfen, wie das auch "Don Quichote" tat. Wir verfolgen unseren Traum weiter und setzen uns weiterhin für eine transparente, unabhängige, ehrliche und kundenorientierte Finanzindustrie ein. „**Sein oder Schein**“, eine Frage der **Glaubwürdigkeit** – ein Gedanke der unsere Geschäftsphilosophie widerspiegelt.

Geben Sie uns eine Chance - Schenken Sie uns Ihr Vertrauen, wir werden es wohl behüten!

Ihnen wünschen wir für das bereits angebrochene Jahr 2009 gute Gesundheit, Zufriedenheit, spannende Begegnungen und viele schöne Momente.

Mit besten Grüßen

FINANZWERK AG

Thomas Saxer

Yves Bertolli